

Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

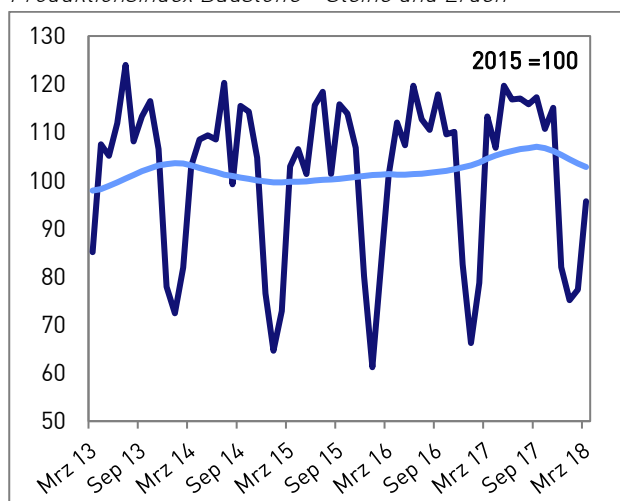
1. Quartal 2018

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2018 weiter gewachsen, das Tempo hat sich aber abgeschwächt. Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** lag preis-, saison- und kalenderbereinigt 0,3% höher als im vierten Quartal des Vorjahres; 2017 lag das Quartalswachstum noch jeweils zwischen 0,6 und 0,9%. Im Vorjahresvergleich betrug der kalenderbereinigte BIP-Anstieg real +2,3%.

Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich aus dem Inland. Die Investitionen in Bauten und in Ausrüstungen legten deutlich zu. Die privaten Haushalte erhöhten ihre Konsumausgaben zum Jahresbeginn leicht, der staatliche Konsum sank hingegen im Vergleich zum Vorquartal. Exporte und Importe waren ebenfalls rückläufig.

Auch bei der **Erwerbstätigkeit** setzte sich die positive Dynamik fort: Im 1. Quartal 2018 waren in Deutschland 44,3 Mio. Personen erwerbstätig; dies entspricht einem Anstieg von +1,4% gegenüber dem Vorjahresquartal (+609.000 Personen).

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden

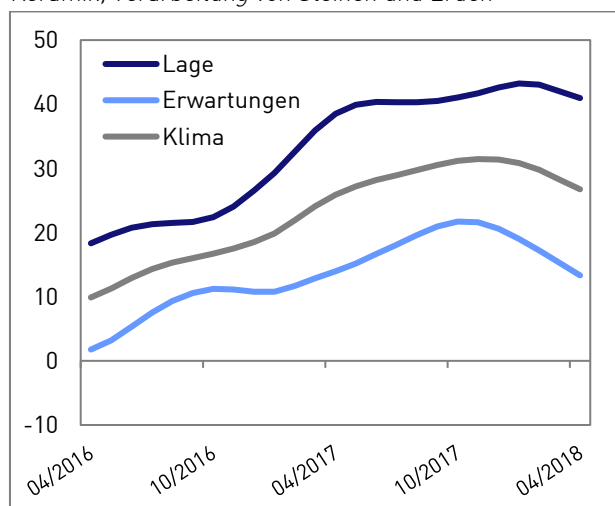


Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima** der **gewerblichen Wirtschaft** hat sich zuletzt merklich abgekühlt. Seit dem Hoch im November 2017 ist das Klima kontinuierlich rückläufig. Dabei sind die Lageeinschätzungen nur leicht gesunken, während die Einschätzungen zu den künftigen Erwartungen auf dem niedrigsten Stand seit August 2016 liegen. Hier dürften sich zunehmende handelspolitische Unsicherheiten, aber auch die bereits sehr gute derzeitige Lage widerspiegeln.

Im Verarbeitenden Gewerbe, bei den Dienstleistungen und im Groß- und Einzelhandel ist die Stimmung gesunken. Hingegen konnte im **Bauhauptgewerbe** ein neues Rekordhoch erreicht werden. Dabei sind die Erwartungen, die zwischenzeitlich rückläufig waren, wieder deutlich gestiegen, während die Geschäftslage unverändert gut eingeschätzt wurde. In der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** zeigt sich die Stimmung etwas verhaltener: Die Geschäftslage wird etwas schlechter eingeschätzt, befindet sich

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

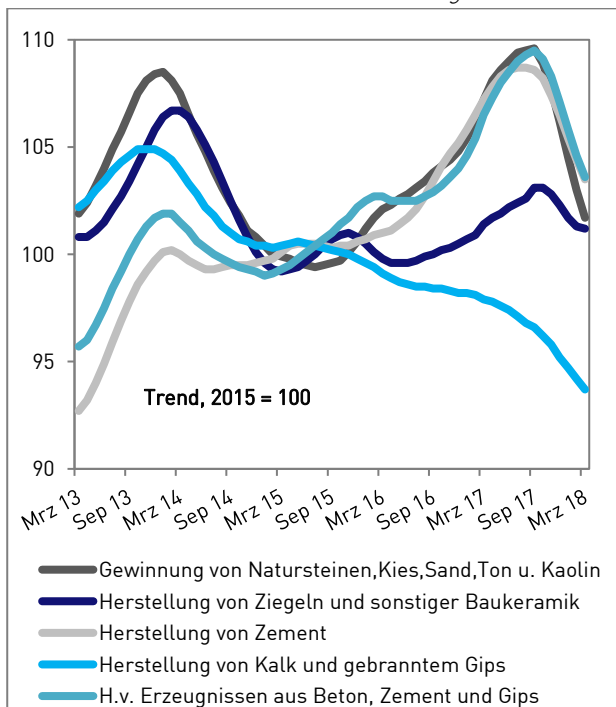


Quelle: ifo-Institut

aber immer noch auf hohem Niveau (Saldo: +41 Punkte). Zwar sind auch die Geschäftserwartungen immer noch deutlich optimistisch, allerdings hat sich seit Herbst 2017 eine signifikante Abkühlung ergeben.

Die **Produktion der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit -3,9% deutlich gesunken. Dabei ist allerdings der dämpfende Einfluss der im Vorjahresvergleich kalten Witterung zu berücksichtigen. Diese hat im März zu einem Einbruch bei der Produktion geführt. Im Jahr 2017 insgesamt wurde ein Produktionszuwachs von +2,8% erzielt.

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die **Produktion in den einzelnen Steine-Erden-Bran-chen** hat sich im ersten Quartal 2018 alles in allem negativ entwickelt. Vor allem die besonders witterungsabhängigen Bereiche (Naturstein-, Kies-, Sandgewinnung, Herstellung von Transportbeton) sind im Vergleich zum Vorjahresquartal mit einem deutlichen Minus ins Jahr gestartet. Ebenfalls rückläufig war die Produktion z.B. in der Ziegel-, Zement- und Betonfertigteilindustrie, während bei Feuerfest-, Gips- und Naturwerksteinerzeugnissen Zuwächse zu verzeichnen waren.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie stieg im 1. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 3,0%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm um 0,6% zu. Die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** erhöhte sich um 4,6%. Der **Erzeugerpreisindex** nahm im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um 2,2% zu.

Nach der positiven Entwicklung der Baustoff-, Steine-und-Erden-Produktion im Jahr 2017 ist für 2018 alles in allem von einem abgeschwächten Wachstum auszugehen. Dafür spricht insbesondere die nach wie vor sehr gute Konjunkturlage in der Bauwirtschaft. Die witterungsbedingten Produktionsrückgänge des ersten Quartals dürften daher im weiteren Jahresverlauf kompensiert werden. Der bbs erwartet für 2018 eine Steigerung der wertmäßigen Produktion in der Größenordnung von real maximal 2%.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2017)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2017/16 in %	in 1.000	Veränderung 2017/16 in %	Anzahl	Veränderung 2017/16 in %
Alle Unternehmen	33 ¹⁾		145 ²⁾	+1,2	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	26,9	+3,3	122	+1,7	3.310	+0,6
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	15,8	+2,1	75	+1,0	621	+0,2

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2017), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 1. Quartal 2018

	Januar-März 2017	Januar-März 2018	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, <u>2015=100</u>)	86,1	82,7	-3,9
Beschäftigung (Anzahl)	73.285	75.462	+3,0
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	29.899	30.092	+0,6
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	756,5	791,1	+4,6
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, <u>2015=100</u>)			
Natursteine	76,7	71,9	-6,2
Kies, Sand, Ton, Kaolin	87,7	76,9	-12,2
Glasfasern u. Waren daraus	113,2	113,8	+0,5
Feuerfestkeramik	106,2	108,2	+1,8
Keramische Fliesen und Platten	103,9	97,4	-6,2
Ziegel und sonstige Baukeramik	84,4	81,4	-3,6
Zement	78,8	76,2	-3,3
Kalk und gebrannter Gips	98,3	92,0	-6,4
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	83,6	80,3	-4,0
Gipserzeugnisse für den Bau	103,1	103,5	+0,4
Transportbeton	82,9	73,9	-10,9
Mörtel	88,3	83,5	-5,5
Naturwerksteine	69,0	81,6	+18,3

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte